

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thuringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thuringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Thüringen der
Gartenfreunde e.V.
Redaktion:
Maike Steuer
Handy: 01575/1683889
E-Mail: maike.steuer@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

15. März (Juni 2025)
15. April (Juli 2025)
15. Mai (August 2025)

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Mehr Sichtbarkeit für euren Verein

Journalistische Tipps und Tricks für eure Pressearbeit im Gartenvereins

Mit dem Start ins neue Gartenjahr kehrt wieder Leben ein in den Thüringer Kleingartenanlagen. Wäre es nicht klasse, wenn euer Engagement und der Einsatz für das Kleingartenwesen in diesem Jahr einer noch größeren Öffentlichkeit präsentiert würde?

Auch wenn es keine einfache Antwort auf das „Aber wie?“ gibt, hab ich für euch aus meiner über 20-jährigen Arbeit als Journalistin fünf



Reden hilft – so auch beim Wochenendseminar in Sömmerda, wo Maike Steuer einen Vortrag zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hielt. FOTO: ROLF GERING

und fragt sie, ob sie euch in kleiner Runde mal mehr dazu erzählen. Einen eigenen „Kanal“, wie es heißt, zu starten, ist gar nicht so kompliziert, kostenlos und perfekt, damit sich eine junge Nutzerschar im wahrsten Sinne ein Bild von eurem KGV macht.

4. Neue Wege

Worüber schreiben Journalisten am liebsten? Richtig, über Dinge, die neu sind oder das erste Mal stattfinden. Was nicht heißt, dass ihr das Rad neu erfinden müsst.

• **Tipp:** Lasst euch von tollen Aktionen und Projekte anderer KGVs inspirieren, sucht den Austausch und passt sie auf eure Region an.

Alles Gute zum runden Ehrentag

Grund zum Feiern haben im April gleich zwei Gartenfreunde: So begeht am 13. April 2025 **Frank Senebald**, der Vorsitzende des Kleingartenvereins „Am Steigerwald“ in Erfurt, seinen 65. Geburtstag. 60 Jahre wird am 29. April 2025 der Vorsitzende des KGV Wilchwitz e.V. im Altenburger Land **Günter Wild**. Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. gratuliert der Jubilarin recht herzlich und wünscht ihr für das neue Lebensjahr nur das Beste!

Tipps für mehr Sichtbarkeit und erfolgreiche Pressearbeit zusammengestellt:

1. Kein Gießkannenprinzip

Die Zeiten, als man eine Standardpressemitteilung an einen möglichst großen Verteiler schickte in der Hoffnung, dass irgendwer die schon lesen und aufgreifen würde, sind lange vorbei. • **Tipp:** Einen Journalisten des Mediums, in dem ihr stattfinden möchtet, direkt zu einer konkreten Aktion einladen bzw. ihm mit Blick auf die aktuellen Themen, die gerade in den Nachrichten hochkochen und eine Relevanz zum Kleingar-

tenwesen haben, konkrete Ideen vorschlagen.

2. Keine Nachberichterstattung

Früher war es bei Tageszeitungen üblich, Artikel über den Verlauf von Dorf- und Stadtfesten zu veröffentlichen. Mittlerweile findet diese Nachberichterstattung kaum noch statt. Der Grund ist simple: Die, die dabei waren, wissen, wie es war und klicken höchstens durch die Fotos und die, die nicht dabei sein konnten, wollen nicht daran erinnert werden, was sie verpasst haben. • **Tipp:** Wenn ihr in diesem Jahr ein großes Jubiläum oder Fest plant, tretet vorher

an die Presse heran und lasst sie am Planungsprozess teilhaben.

3. Junge Leute findet man nicht auf alten Kanälen

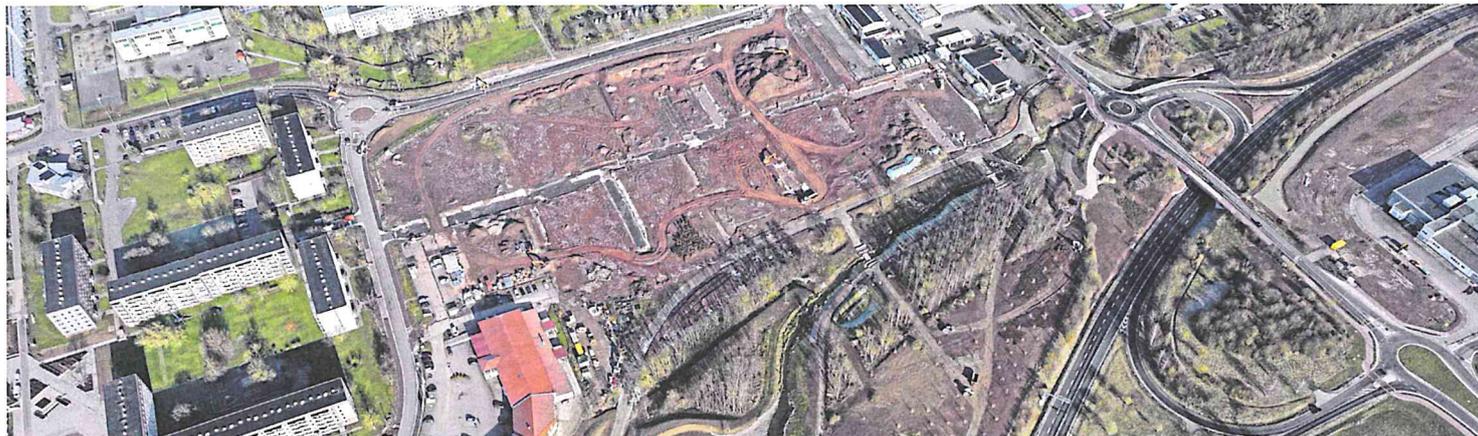
Ja, die sozialen Medien sind nicht jedermanns Sache, ABER dort findet ihr am ehesten den Nachwuchs, der vielleicht Interesse daran haben könnte, sich um den ein oder anderen verwachsenen Garten zu kümmern. • **Tipp:** Schaut mal in euren eigenen Reihen, wer (erwachsene) Kinder oder Enkel hat, die sich mit Instagram oder Facebook auskennen

5. Weniger ist mehr

Wir haben keine Zeit für Pressearbeit – dieses Argument lasse ich so nicht gelten. Selbst wenn es nur eine Stunde pro Woche ist, die ihr nutzt, um über eure Arbeit zu informieren, wird sie euch langfristig sichtbar machen.

• **Tipp:** Tut Gutes und redet darüber!

In eigener Sache: Mit dieser Ausgabe 5 verabschiede ich mich auf Wunsch des Präsidiums des Landesverbandes als Redakteurin der Thüringer GartenFlora, was ich sehr bedauere. Vielen Dank für eure Unterstützung und den Einblick in die Welt der Gartenfreunde. Macht's gut!



Das künftige Laga-Gelände aus der Vogelperspektive: Noch gleicht es einer riesigen Baustelle

FOTOS: PRESSE

LGS Leinefelde-Worbis: Ein Blick hinter die Kulissen

Leinefelde-Worbis bereitet sich mit Hochdruck auf die Landesgartenschau 2026 vor. Die Arbeiten auf den verschiedenen Arealen schreiten sichtbar voran, und erste Bereiche nehmen Gestalt an. Hier ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen und anstehenden Maßnahmen auf den zukünftigen Schaufflächen:

Augarten: Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Im Wäldchen das Augartens stehen derzeit umfassende Arbeiten an. Waldwege werden angelegt, während das sogenannte Stangenholz geschnitten und nachhaltig weiterverwendet wird. Dieses Material findet Einsatz als Unterschlupf für Insekten, in Bienenhotels und zur temporären Einfassung der Wege – ein Beispiel für die naturnahe und ressourcenschonende Gestaltung des Geländes.

Bereits abgeschlossen sind die Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern. Die Aussaat der Wiesenflächen wird im April stattfinden. Mit der Anlage der zentralen

Wegeachsen, die noch in diesem Frühjahr erfolgen soll, wird ein weiterer Meilenstein im Augarten gesetzt.

Lunapark mit Tüffers Garten: Ein Ort für Spiel, Sport und Begegnung

Der Lunapark mit angrenzendem Tüffers Garten entwickeln sich zu einem lebendigen Bereich, der Erholung und Aktivitäten für Jung und Alt verbindet. Ein neuer Spielplatz und eine Feuerstelle befinden sich aktuell im Bau, um die Attraktivität dieser Fläche zu steigern. Das Umland des Tüffers Gartens wird im Frühjahr mit neuen Pflanzungen aufgewertet, was diesem Bereich zusätzlichen Charme verleiht.

Gartenstadt: Struktur und Themengärten im Fokus

Die Arbeiten in der Gartenstadt sind von witterungsbedingten und infrastrukturellen Verzögerungen geprägt, dennoch liegt der Fokus nun darauf, die nötigen Strukturen herzustellen. Neben der Fertigstellung der Grünen Finger stehen bis Mai umfangreiche Baumpflanzungen an.

Auch die Erschließung des Areals durch Straßen- und Wegebau wird intensiv vorangetrieben. Diese Maßnahmen sollen bis spätestens Mai/Juni abgeschlossen sein. Ab Mai werden dann die temporären Flächen und die ersten Themengärten aufgebaut, die als Highlight der Gartenschau eine Vielzahl von Besuchern anziehen sollen.

Ausblick auf die kommenden Monate

Die Fortschritte auf den Landesgartenschau-Geländen zeigen deutlich, wie die Vision für 2026 Form annimmt. Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen, kreative Landschaftsgestaltung und vielfältige Freizeitangebote stehen dabei im Mittelpunkt.

Zusätzlich zu allen geplanten Maßnahmen, ist die Einzäunung des gesamten Geländes für die erste Jahreshälfte vorgesehen, um die Areale optimal für die kommenden Arbeiten und späteren Veranstaltungen vorzubereiten.

Auch wenn witterungsbedingte Verzögerungen nicht

ausgeschlossen werden können, wird intensiv daran gearbeitet, die geplanten Arbeiten im Zeitplan umzusetzen. Die nächsten Wochen und Monate versprechen sichtbare Fortschritte, die Vorfreude auf die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis 2026 weiter wachsen lassen.

Bildungspartner- schaften und Veranstaltungspla- nung wachsen

Neben den sichtbaren Fortschritten auf den Geländen stehen derzeit intensive Gespräche mit zukünftigen Bildungspartnern im Mittelpunkt. Unter anderem der Bärenpark, die Heinz Sielmann Stiftung, Natura 2000, der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, das DRK, die HVE Eichsfelder Touristik sowie Schulreferenten der Thüringer Schulämter und weitere Institutionen sind dabei, gemeinsam mit dem Team der Landesgartenschau Konzepte zu entwickeln. Ziel ist es, ein vielfältiges Bildungsangebot zu schaffen, das Natur, Umweltbewusstsein und re-

gionale Besonderheiten erlebbar macht.

Auch die Veranstaltungsplanung nimmt weiter Fahrt auf. Neben dem renommierten Ballonteam Heinemann laufen aktuell Gespräche mit Festivalveranstaltern zur Koordination der Veranstaltungstermine. Damit wächst das Programm der Landesgartenschau stetig und verspricht ein abwechslungsreiches Erlebnis für Besucherinnen und Besucher.

Ein wichtiger Baustein der Planungen ist zudem der enge Austausch mit dem Bürgerbeirat. Durch seine Arbeit werden Ideen in die verschiedenen Ortsteile getragen, um die gesamte Region in das Großprojekt einzubinden. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit dem Landkreis weiter intensiviert. In konstruktiven Gesprächen mit der Landrätin Fr. Dr. Frant wurden zentrale Themen besprochen, die zur erfolgreichen Umsetzung der Landesgartenschau beitragen.

Nach und nach fügen sich alle Elemente zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen – die Landesgartenschau nimmt konkrete Gestalt an. (PM)

Gärtnerbeirat gegründet

Am 13. und 16. Januar 2025 wurde der Gärtnerbeirat der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis 2026 ins Leben gerufen. Dieses wichtige Gremium setzt sich aus 16 Vertretern der Grünen Branche zusammen. Darunter befinden sich Fachleute aus Gartenbaubetrieben, dem Thüringer Forst, der Landesversuchsanstalt Erfurt, dem Landesverband Gartenbau

Thüringen, der Landjugend sowie dem Garten- und Landschaftsbau Verband.

Der Gärtnerbeirat trifft sich etwa alle vier Wochen, um zentrale Themen für die Landesgartenschau zu diskutieren, zu planen und zu koordinieren. Die Hauptaufgaben des Beirats bestehen darin, Konzepte für temporäre und dauerhafte pflanzliche Schaubeiträge zu prüfen und mitzuentwickeln, darunter Wechselflor, Blumenschauen und Themengärten. Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich Kleingartenwesen, die Begleitung der Veranstaltungen und Thementagen der beteiligten Verbände und Vereine sowie deren Präsentation auf der Landesgartenschau. Um unsere Besucher umfassend zu beraten, plant der Beirat auch auf unserem Gelände aktiv präsent zu sein.

Während der Gründungs-sitzungen wurden erste Ideen entwickelt, Termine für das kommende Jahr festgelegt und zentrale Themen wie die Gestaltung und Pflege der Ausstellungsflächen sowie die Integration regionaler Akteure diskutiert. Ziel ist es, die Landesgartenschau zu einer lebendigen, vielfältigen und nachhaltigen Veranstaltung zu machen, die nicht nur äs-

thetisch überzeugt, sondern auch fachliche Impulse gibt.

Der Gärtnerbeirat ist somit ein essenzielles Gremium, das die fachliche Planung und Umsetzung der gärtnerischen Aspekte der Landesgartenschau begleitet und durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche zu einem ganzheitlichen und abwechslungsreichen Erlebnis beiträgt. (PM)

EICentlich EHRENSACHE – Werde Teil der Landesgartenschau 2026



Blick auf den werdenden „Lunapark“ der werdenden LGS.

FOTOS: PRESSE

Die Landesgartenschau 2026 rückt näher – und mit ihr eine einzigartige Gelegenheit, Teil eines großen Gemeinschaftsprojekts zu werden! Unter dem Motto „EICentlich EHRENSACHE – Mach mit im Ehrenamt“ suchen wir Menschen mit Herz, Begeisterung und Tatendrang, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Ob beim Empfang der Besucher, als Gästeführer, im Gärtner- und Gelände-team oder an vielen weiteren Stellen – jede helfende Hand ist willkommen! Es sind keinerlei besonderen Vorkenntnisse nötig, nur

Freude am Mitmachen und am Miteinander.

Warum mitmachen?

- Werde Teil eines inspirierenden Teams und erlebe die Landesgartenschau hautnah.
- Bringe deine Fähigkeiten ein oder entdecke neue Talente.
- Triff Menschen, die deine Leidenschaft für Natur, Kultur und Gemeinschaft teilen.
- Erlebe unvergessliche Momente in einem einmaligen Umfeld.

Jede Unterstützung zählt – egal, ob du regelmä-

ßig helfen möchtest oder nur gelegentlich Zeit hast. Auch eine unverbindliche Anmeldung ist jederzeit möglich.

Interessiert?

Dann melde dich gern schriftlich oder telefonisch bei: Daniela Preiss
E-Mail: d.preiss@lgs-leinefelde-worbis.de
Telefon: 03605 / 200511
oder informiere dich auf unserer Website: <https://www.lgs-leinefelde-worbis.de/landesgartenschau/ehrenamt/>

EICentlich EHRENSACHE – Mach mit und gestalte die Landesgartenschau 2026 mit uns! (PM)

Drei Fragen an Bernd Reinboth als Mitglied des Gärtnerbeirats

Lieber Bernd, du wurdest in den Gärtnerbeirat berufen. Wie kam es dazu?

Die Berufung erfolgte zirkulär vor der ersten Zusammenkunft. Den Austausch mit Fachleuten aus so vielen verschiedenen Bereichen finde ich sehr reizvoll. Ich freue mich, meine Expertise als Thüringer Landesfachberater und Vorsitzender des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner e.V. einbringen zu können.

Apropos Kleingarten: Wie soll dieses Thema auf der LGS aufgegriffen werden?

Angedacht ist, u.a. zwei Musterkleingärten zu gestalten, die von den Organisatoren der LGS hergerichtet werden und bei deren Gestaltung ich Mitspracherecht haben werde. Ich sehe das



Bernd Reinboth FOTO: PIRVAT

als tolle Möglichkeit für die KGVs und Verbände, sich ab April 2026 vor Ort zu präsentieren.

Welche Chance bietet die Laga für die Region?

Auch wenn es gerade noch eine riesen Baustelle ist, wird die LGS ab April 26 ein grünes Highlight in Nordthüringen (ms)



Im Garten-Café sollen 2026 die Gäste einkehren. FOTOS: PRESSE



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



BKD-Website: gefragte Informationsquelle

Internetangebot auch für Journalisten von großer Bedeutung



Über 46.600 Aufrufe hat die Website des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. unter www.kleingarten-bund.de im vergangenen Jahr 2024 verzeichnet.

Besonders gefragt waren regelmäßig erscheinende Beiträge unter Aktuelles, Publikationen des BKD und das Thema „Cannabisanbau in Kleingärten“. Gartentipps und Verbandsinformationen über den BKD und seine ihm angeschlossenen 20 Landesverbände sind knapp 10.000-mal abgerufen worden.

Die meisten User nutzten die BKD-Homepage das gesamte Jahr über regelmäßig als Informationsquelle. Journalistinnen und Journalisten informierten sich für ihre eigene Berichterstattung über kleingärtnerische Themen, wobei sich ein Nachfragehoch besonders zu Beginn der Gartensaison im April/Mai ablesen ließ.

Darüber hinaus erreichten den BKD 30 zusätzliche Presseanfragen bundesweiter Redaktionen. Ein Drittel drehten sich um gartenpraktische Themen

wie Gärtnern im Winter, Veredeln von Gemüse, Gärtnern auf belasteten Böden und der richtigen Pflege von Tomaten. Top-Themen bei Journalistinnen und Journalisten waren beispielsweise der ökologische Wert von Kleingärten für die Stadtgesellschaft, den Klimawandel, seine Auswirkungen auf Kleingärten und Tipps für einen klimaresilienten Kleingarten. Auch die neue Dauerausstellung im Bundeszentrum „Stadt | Natur | Mensch – Kleine Gärten, große Wirkung“ weckte viel Interesse

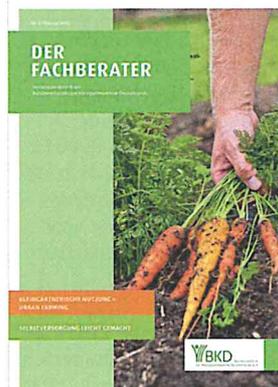
Über Rechte und Pflichten der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die Bedeutung, Popularität und Organisation des Kleingartenwesens, das Bundeskleingartengesetz, das Kleingartenwesen in Zahlen und Fakten und wie man einen Kleingarten pachten kann, informierte das BKD-Presseteam ebenfalls. Zudem waren der Einsatz von Photovoltaik in und digitale Gartentrends im Kleingarten sehr populär Themen. Ungeachtet dessen bietet die Website auch für Gartenfreunde viele spannende Infos. (ms)



So schön sieht ein blühenden Kleingartens

FOTO: PRESSE

Neue Ausgabe „Der Fachberater“ erschienen

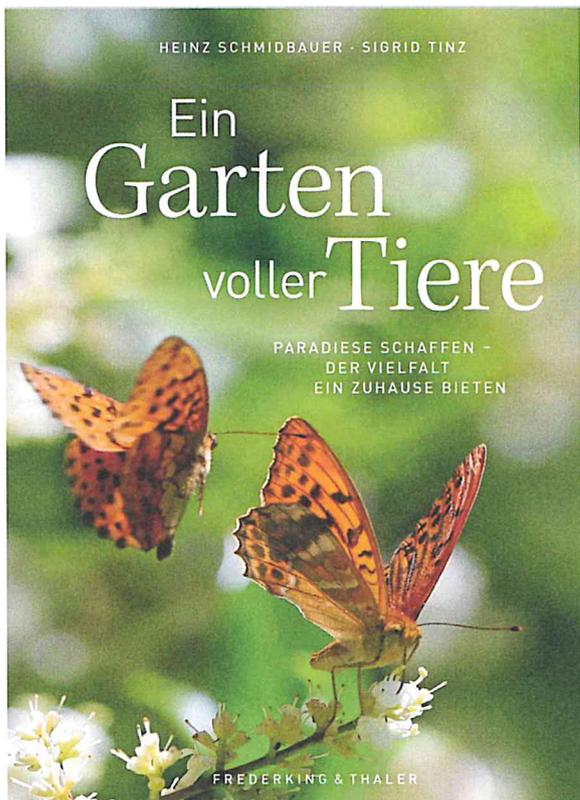


Im Fokus der Februarausgabe von „Der Fachberater“, der Verbandszeitschrift des BKD, liegt das Thema „Urban Farming“. Lesen Sie, warum Kleingärten die älteste Form des „Urban Farmings“ sind und welche Rolle sie für die Ernährungssicherung in den Städten spielen.

Im „Vereinsmanagement“ erfahren Sie, was beim Abschluss eines neuen Pachtverhältnisses beachtet werden sollte. Und unter dem

Motto „Selbstversorgung leicht gemacht“ lesen Sie in der „Gartenkultur“ mit welchen Gemüse- und Obstarten auch Neukleingärtner die Eigenversorgung aus dem Kleingarten mit relativ wenig Aufwand zuverlässig gelingt.

Haben Sie Interesse an „Der Fachberater“? Infos zum Abo gibt es auf www.waechter.de oder telefonisch beim Verlag W. Wächter: 0421/348 42-15. (pm)



Cover des Bildbandes von Heinz Schmidbauer und Sigrid Tinz
GRAFIK: FREDERKING & THALER

Buchtipp: Ein Garten voller Tiere

„Ein Garten voller Tiere“ von Sigrid Tinz und Heinz Schmidbauer ist ein Bildband, der die Vielfalt der Tierwelt in heimischen Gärten eindrucksvoll darstellt. Zusammen führen sie uns einmal durch das ganze Gartenjahr und zeigen, was sich zu jeder Jahreszeit in den unterschiedlichen Lebensräumen abspielt.

Von Schmetterlingen im Winter, zur Paarungszeit der Frösche und den Spinnen im Herbstnebel – Autorin Sigrid Tinz hebt schlaglichtartig Tierarten und die Besonderheiten ihrer Lebensweisen hervor. Als roter Faden zieht sich das Leben einer Eichhörnchenfamilien durch das

ganze Buch. Dazu gibt es konkrete Tipps, wie man im eigenen Garten „Paradiese“ für Wildtiere schaffen kann. Die Kapitel sind inhaltlich fundiert, aber stilistisch eher locker erzählt. Veranschaulicht wird die Vielfalt vom Naturfotografen Heinz Schmidbauer, der spannende Situationen und Details aus dem Leben der porträtierten Tierarten eingefangen hat.

Unser Fazit: Das Buch gibt einen unterhaltsamen Einblick in das Leben der Tiere in unseren Gärten und verdeutlicht einmal mehr, wie viel wir mit naturnahem Gärtnern zur Förderung der Artenvielfalt beitragen können. (bkd)

Service:

Heinz Schmidbauer und Sigrid Tinz (2024): Ein Garten voller Tiere: Paradiese schaffen – der Vielfalt ein Zuhause bieten. 192 Seiten, ca. 230 Abbildungen, Hardcover. Verlag Frederking & Thaler. ISBN 978-3954164103



GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und *Prämie*
sichern!

+

Gutschein-Karte



ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Rossmann-Gutschein über 20 €

oder

oder

OBI-Gutschein über 20 €



oder

amazon.de



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 47,20 € (statt 62,90 €)
- Digital-Abo für 31,50 € (statt 42,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
 Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins
Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agn

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

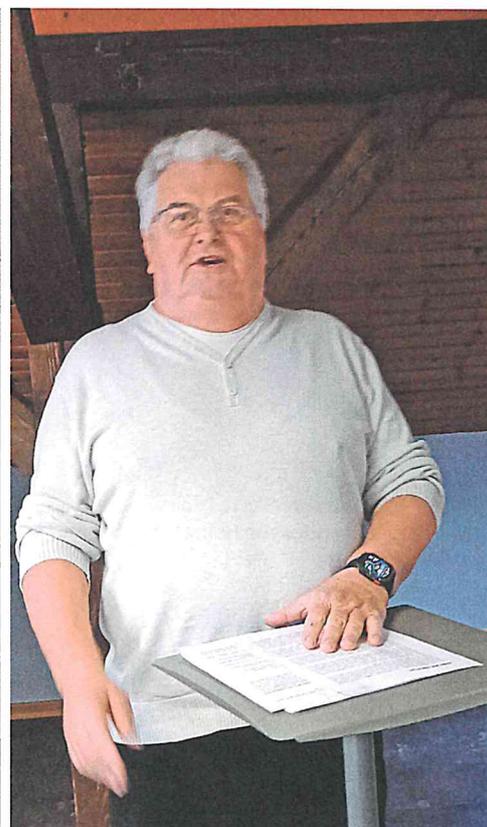
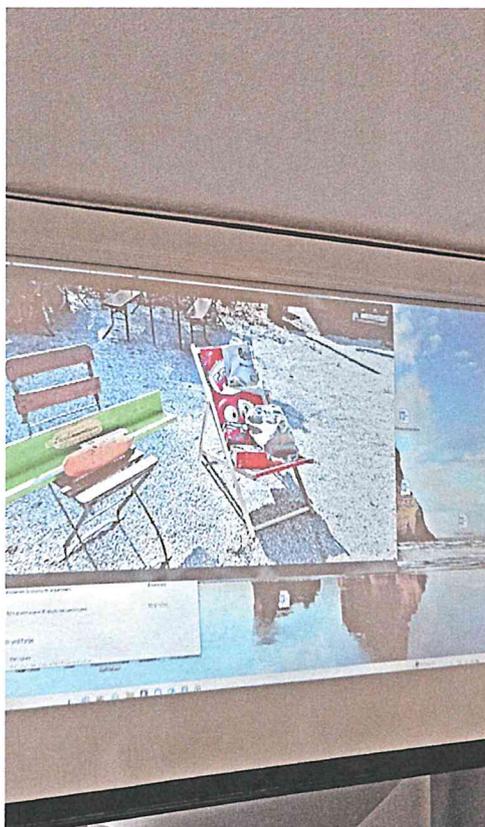
Vereinsname _____

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Gothaer Vorstände frischen Wissen im Gartenrecht auf



Geleitet von Rolf Lucke (rechts im Bild) wurden die Teilnehmer im Gartenrecht geschult.

FOTOS: ELKE ÜBENSEE

Der Januar ist die beste Zeit für die Vorstände unserer Gartenanlagen, sich Kenntnisse im Kleingartenrecht anzueignen, da in den Gärten noch Winterruhe herrscht.

Die erste Schulungsveranstaltung der Vereinsvorstände durch den Kreisverband der Gartenfreunde Gotha, fand am 18. Januar 2025 in den Räumen des Kreisverbandes in der Salzgitterstraße in Gotha statt.

Zahlreiche Vorsitzende oder deren Vertreter waren gekommen, um ihr Wissen auf dem Gebiet des Gartenrechts aufzufrischen. Da auch immer wieder neue Vorstände aus unseren 91 Vereinen teilnehmen, ist diese Veranstaltung auch oft

ein Einstieg in eine Problematik, die auch im Nachgang noch viele Fragen aufwirft.

Da der Verbandsvorsitzende Hans Jecke wichtige Aufgaben für den Landesverband wahrnehmen musste, wurde die Veranstaltung von seinem Stellvertreter, Rolf Lucke, durchgeführt. In seinem Vortrag umriss er zahlreiche Themen des Gartenrechts. Dabei ging er davon aus, dass im Zusammenleben von Menschen Regeln gelten müssen. Das gilt auch für das Zusammenleben im Kleingartenverein. Dafür geben sich die Vereine Gartenordnungen, für deren Einhaltung die gewählten Vorstände Verantwortung tragen. Fachberater, für die zahlreiche Schulungen im

Kreisverband angeboten werden, unterstützen den Vorstand bei der fachlichen Umsetzung dieser Vorgaben.

In der Schulung erhielten die Teilnehmer praktische Hinweise zur Auflösung und rechtssicheren Abwicklung von Pachtverträgen. Wenn ein Nachfolger für den Garten gefunden wird, kann nach erfolgter Wertermittlung und Beseitigung von eventuellen Missständen ein lückenloser Übergang an einen neuen Pächter erfolgen. Es gibt aber auch Gärten, die nicht sofort weiterverpachtet werden können. Hier steht der Vorstand vor der Entscheidung, den Garten für einen Zeitraum auf Kosten des Abgebenden

zu verwalten oder die Rückgabe der Parzelle im Urzustand zu verlangen.

Die Aussagen zum Bestandsschutz stoßen auch immer wieder auf großes Interesse, da hier viele falsche Meinungen kursieren und der Bestandsschutz sehr schnell verwirkt werden kann.

Da es in den letzten Jahren immer schwieriger wird, einen Vereinsvorstand zu finden, erläuterte Rolf Lucke die Wege und rechtlichen Verfahrensweisen, den die Vereine in diesem Fall zu gehen haben. Sollten Vereine keine Lösung zum Fortbestand der Kleingartenanlage finden, könnte am Ende die Auflösung/Liquidation stehen.

Nach dem umfangreichen Vortrag, der viele rechtliche Aspekte des Kleingartenwesens angerissen hat, wurden die Fragen der Teilnehmer beantwortet. Sie baten darum, den Vortrag persönlich in die Hand zu bekommen, um ihn für ihre Vereinsarbeit nutzen zu können. Diese Möglichkeit wird im Kreisverband geprüft.

Torsten Klöppel, Beisitzer im Kreisverband, erinnert an die Schulungsveranstaltungen für neue Vorstände, in denen das Basiswissen in der Vereinsarbeit durch den Kreisvorstand vermittelt wird. Die Termine dazu wurden allen Vereinsvorständen bereits mitgeteilt.

Elke Übenssee

35 Jahre Regionalverband Bad Salzungen e. V.

Interview mit Geschäftsstellenleiterin und Schatzmeisterin Sandra Dierl

Die Wende gefolgt von der Wiedervereinigung Deutschlands markierte auch für die Kleingärtner in Bad Salzungen einen Neuanfang. Anlässlich ihres 35-jährigen Jubiläums in diesem Sommer spricht die Schatzmeisterin des Regionalverbandes der Kleingärtner Bad Salzungen e.V. und Geschäftsstellenleiterin Sandra Dierl über den Neuanfang, Herausforderungen und Highlights und verrät, worauf sie richtig stolz ist.

Liebe Sandra, Glückwunsch zum 35. Jubiläum! Euer Regionalverband ist ein klassisches Kind der Wende, richtig?

So ist es. Bis zur Wende waren wir der VKSK Kreisverband Bad Salzungen, der sich dann während der ersten Versammlung im Sommer 1990 auflösen und neu gründen musste, um die . die Rechtsnachfolge zu klären. Auf diese Weise konnten wir die alten Pachtverträge behalten. Dass war uns wichtig. Zum Neustart zählte unser Verband 25 Vereine als Mitglieder. Zu DDR-Zeiten waren es mal über 30, aber nicht alle sind in den neuen Verband eingetreten. Zwischenzeitlich sank die Zahl auf 16 Vereine. Inzwischen

sind zwei zurückgekehrt, denn manchmal ist es gar nicht so schlecht, Teil eines Dachverbands zu sein.

In dreieinhalb Jahrzehnten passiert jede Menge. Was sind deine Highlights?

Da fallen mir sofort unsere Vereinsfahrten ein. Die erste haben wir 2003 organisiert zum 100. Jubiläum des Rosariums in Sangerhausen. Das kam so gut an, dass wir bis 2019 so ziemlich jedes Jahr unterwegs waren – ab 2007 auch mit Übernachtung. Meist waren Landes- oder Bundesgartenschauen das Ziel. Die BUGA in Schwerin war zum Beispiel so populär, dass wir sogar zwei Termine angeboten haben. Das Schönste an diesen Fahrten war für viele das gemütliche Bierchen am Abend und der Austausch. Das war gelebter Verein. Mit Corona endete diese Tradition, denn inzwischen würd ich den Bus nicht mehr voll kriegen. Das Angebot sprach eher ältere Menschen an. Ein weiterer Höhepunkt war das erste Jubiläum, das wir gefeiert haben, unseren 20. Geburtstag. Das war eine tolle Feier!

Was sind die größten Herausforderungen, die ihr als Verband meistern müsst?

Die Menschen. Seit Corona gibt es so viel Rechtsstreitigkeiten, wie noch nie. Oft hängt es mit der Zahlungsmoral oder dem Nutzungsverhalten von Pächtern zusammen und wir müssen einschreiten, weil der Verein an uns herantritt, wenn gemahnt und gekündigt wird, aber niemand reagiert. Die Wenigsten sind einsichtig. Ich würde sagen, 90 % stecken den Kopf in den Sand, selbst wenn das Ganze vor Gericht landet. Die Gärten werden dadurch nicht schöner. Wir haben zum Glück einen guten Draht zur Stadt und wissen sie als Partner an unserer Seite. Unser Bürgermeister ist sehr präsent, lässt sich auch in vielen Versammlungen sehen. Das ist ein Geben und Nehmen und aktiver Austausch.

Worauf bist du stolz?

Ich bin stolz auf uns. Diese Bindung, diese Basis, die wir uns geschaffen haben, darüber bin ich sehr glücklich. Gemeinschaftliches Arbeiten auf Augenhöhe und gegenseitige Unterstützung werden bei uns groß geschrieben. So haben wir 2019 in Eigenregie unsere Geschäftsstelle renoviert. Dass wir so klein sind, ist dabei ein großer Vorteil. Die 20



Der aktuelle Vorstand des Regionalverbandes seit 2022.



Das erste Jubiläum, das in Bad Salzungen groß gefeiert wurde, war das 20-Jährige.



Ein Highlight: Die jährliche Ausfahrt wie hier zu BUGA nach Koblenz.

FOTOS: S. DIERL

Mitgliedsvereine mögen alle unterschiedlich sein, aber es gibt keinen Kleinkrieg untereinander. Das ist wichtig. Wir lassen niemanden alleine. Auch der Leerstand bei uns ist nicht so gravierend. Stolz bin ich auch auf unsere vielen, relativ jungen Vorstände. 95 % stehen in Lohn und Brot. Der Generationswechsel hat stattgefunden. Seit Corona sind wir zudem viel flexibler geworden. Die Geschäftsstelle bietet nur an einem Nachmittag pro Woche eine Sprechstunde an. Alle anderen Gespräche finden dann statt, wenn es für alle Beteiligten passt – gern auch per WhatsApp.

Am 6. September feiert ihr euer Jubiläum mit einer großen Party. Was kannst

du uns dazu schon verraten?

Das Datum steht, aber ansonsten steckt die Planung noch in den Kinderschuhen. Wir sind grad noch auf der Suche nach der passenden Location für um die 120 Gästen, darunter natürlich Vertreter des Landesverbandes, Ortsteilbürgermeister etc., aber vor allem fünf Personen aus jedem Mitgliedsverein. Wir möchten uns damit speziell bei den Leuten bedanken, die ihren Verein weitergebracht haben. Uns war es wichtig, die Planung als Vorstand nicht alleine zu machen, sondern die Vereine mitnehmen. Wir haben viel erreicht und jeden Grund zu feiern.

Maike Steuer



Zur Person:

Sandra Dierl ist 50 Jahre alt und zweifache Mama. Halbtags leitet sie seit November 2002 hauptamtlich die Geschäftsstelle des Regionalverbandes, ist ehrenamtliche Schatzmeisterin und dienstältestes Vorstandsmitglied. Das „KleingartenGen“ hat sie von ihren Eltern geerbt. Seit 1996 hat die Vorsitzende des KGV „Werragrund“ e.V. ihren eigenen Kleingarten, den sie zusammen mit ihrem Mann von seiner Tante übernommen haben. Ihr Kleingarten bedeutet für sie Rückzug und Erholung. Da zu sitzen und zu gucken, wie alles wächst, sei ein wirklich befriedigendes Gefühl.

Die „Garten Flora“ immer in der Hosentasche dabei



den abgebildeten QR-Codes scannen und im App-Store oder bei Google Play herunterladen.

Mit Ihrer Kundennummer (steht auf dem Versandetikett des gedruckten monatlichen Magazins) sowie Ihrer Postleitzahl können Sie sich als Leser der „Thüringer GartenFlora“ einloggen und auch ohne Smartphone oder Tablet am PC auf emag.gartenflora.de schmökern.

Zwar rascheln die Seiten beim Umblättern nicht, dafür wirken die Fotos auf einem PC, Smartphone oder Tablet deutlich brillanter.

Ob unterwegs mit Bus und Bahn oder im Wartezimmer beim Arzt – dank App und ePaper können Sie Ihre „Thüringer GartenFlora“ überall lesen und sich mit den neusten Nachrichten aus dem Landesverband versorgen.

Das Beste daran: Für Abonnenten der gedruckten Ausgabe ist dieses Zusatzangebot fürs Smartphone, Tablet und andere digitalen Endgeräten kostenlos.

Wer die „GartenFlora“ mit dem Landesteil Thüringen ausschließlich digital konsumieren möchte, kann sie über das Vereins- bzw. Verbandsabo zum Sonderpreis beziehen und 25 % im Vergleich zum Normalpreis sparen:

Im ersten Bezugsjahr kostet das E-Paper nur 31,50 Euro statt 42,99 Euro, abzüglich des Gutscheins im Wert von 20,00 Euro für OBI, Rossmann oder Amazon gibt es dieses Abo monatlich für nur 0,96 Cent! Die erforderliche App finden Sie am einfachsten, indem Sie



Während die druckfrische „Garten Flora“ noch auf dem Postweg zu Ihnen unterwegs ist, können Sie bereits zwei Tage früher eher im E-Paper blättern.

Im Newsfeed der App lesen Sie zudem die aktuellen Beiträge der Website www.gartenflora.de. Unter „Suche“ finden die Leser das Archiv mit allen Magazinen seit 2016 sowie die Ausgaben der „Thüringer GartenFlora“ dieses sowie des vergangenen Jahres.

• **Kleiner Tipp:** Mit Hilfe des Lesemodus wird das Lesen auf den kleineren Bildschirmen komfortabler, denn die Schriftgröße lässt sich anpassen. (ms)

Obstbaumschnitt – aber richtig!

Das Gartenjahr hat mit Obstbaumschnitt für die Erfurter Kleingärtner begonnen.

Am 8. Februar 2025 fand die 1. Fachberaterschulung des Jahres vom Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. statt.

Zum Thema: „Obstbaumschnitt“ referierten in Theorie und Praxis die Gar-

tenbauingenieurin Susanne Flamm und der Landschaftsarchitekt Bernhard Deimel. Nach dem theoretischen Teil im Vereinsheim „Pfortenweg“ ging es bei frischem, sonnigem Kaiserwetter auf eine Streuobstwiese am Erfurter Weinanbaugebiet, wo an jungen und alten Obstbäumen die erlernte Theorie angewendet wurde.

Von den 40 Teilnehmern wurde das begeistert aufgenommen. Nun können die Garten-Fachberater das erworbene Wissen an die Mitglieder ihrer Kleingartenvereine weitergeben.

Es war eine rundum gelungene Schulung, die gezeigt hat, wie spannend und anspruchsvoll die korrekte Baupflege ist. Silke Hoch



Nach dem theoretischen Teil bei der Fachberaterschulung konnte das Erlernte direkt auf einer Streuobstwiese angewandt werden.

FOTOS: S. HOCH

